

WEIHNACHTS- GEMEINDEBRIEF

der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Ostseebad Kühlungsborn 12/2005 - 02/2006



GRUSSWORT VOM PASTOR

***Liebe Kinder und Jugendliche,
liebe Frauen und Männer unserer Ge-
meinde!***

Kerzen machen Stimmung. Ihr flackern-
des, mildes Licht tut uns wohler als das
gleißende, schwankungsfreie, technische
Licht. Docht und Wachs geben lebendi-
ges Licht.

Kerzen gehören zu jedem Festtag. Ker-
zen gehören zum Gottesdienst.

Und erst recht der Advent! Diese Wo-
chen gestalten und erleben wir als eine
Hochzeit der Kerzen. Wir spielen -
bewusst oder unbewusst - das Kommen
des Lichtes in die Finsternis nach. Am
Adventskranz brennt zunächst nur eine
einzige Kerze. Die Kinder fiebern: Wer
darf sie anzünden? Woche für Woche
kommt eine weitere Kerze hinzu. Wie
hell doch vier Kerzen sind!

Und am Heiligen Abend, da strahlt der
Christbaum im Lichterglanz. Dann fei-
ern wir die Geburt des Christkinds: Je-
sus, den wir als das Licht der Welt be-

singen. Geboren mitten in der Nacht,
nimmt er der schwärzesten Finsternis
ihren Schrecken. Er taucht nicht alles in
gleißendes Scheinwerferlicht. Er leuch-
tet in unsere Welt, in unser Leben, ohne
zu blenden. Er wärmt, indem er sich ver-
schenkt. Darum versuchen wir, zu Weih-
nachten Freude zu verschenken, Freude,
die das Leben anderer Menschen etwas
heller macht.

Eine einzige Kerze kann die tiefe, inne-
re Freude glaubwürdiger zum Ausdruck
bringen, als die raffinierteste,
werbeträchtigtste Illumination in den
Schaufenstern.

Vielleicht mögen wir deshalb Kerzen so
gern.

Im Namen des Kirchgemeinderates und
aller Mitarbeiter der Gemeinde wünsche
ich allen Gemeindegliedern eine geseg-
nete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr Pastor

BROT FÜR DIE WELT

Auch in diesem Jahr erbitten wir in den
Christvespern am 24.12. Spenden für die
Aktion „Brot für die Welt“, die ohne
Umwege und bürokratischen Aufwand
hochwirksame Projekte in den ärmsten
Ländern der Welt unterstützen.

Im letzten Jahr wurden zu Weihnachten
in unserer Gemeinde 3385 Euro gespen-
det. Dafür herzlichen Dank jedem Spen-
der.

Jede Spende hilft!

**Brot
für die Welt**
Ein Stück Gerechtigkeit

(Kontonummer der Gemeinde: 53 501 31,
BLZ 760 605 61, ACREDOBANK Nürnberg)

BESONDERE VERANSTALTUNGEN



Adventssingen im Kerzenschein mit Chor- und Instrumentalmusik aus alter und neuer Zeit

4. Dezember (2. Sonntag im Advent)
um 17 Uhr,
Ökumenischer Singkreis Kühlungsborn,
Instrumentalisten der Musikhochschule
Rostock, Leitung: Uwe Pilgrim

Seniorenweihnachtsfeier der Stadt Kühlungsborn

7. Dezember (Mittwoch) um 14 Uhr,
im Morada Hotel Skan-Tours
Abholdienst ab 13.15 Uhr an den
bekannten Treffpunkten

Adventliche Bläsermusik zum Hören und Mitsingen

11. Dezember (3. Sonntag im Advent)
um 17 Uhr,
Bläserchöre Bad Doberan und
Kühlungsborn, Leitung: Markus Kumpf

„Kindertreff“ mit Eltern im Advent

12. Dezember (Montag) um 15 Uhr,
in der Pfarrscheune

Advents- und Weihnachtsfeier der „Fröhlichen Runde“

14. Dezember (Mittwoch), 14.30 Uhr,
in der Pfarrscheune
Abholdienst 14 Uhr vom Evang. Ge-
meindehaus-West und vom Bahnhof-Ost

Weihnachtsliedersingen der Kita „Villa Regenbogen“

16. Dezember (Freitag) um 16.30 Uhr,
in der Kirche

Weihnachtliche Chor- und Instrumentalmusik mit dem Chor des Fritz-Reuter-Gymnasiums Kühlungsborn

19. Dezember (Montag) um 18 Uhr
Leitung: Sylke Rodewald,
An der Orgel: Uwe Pilgrim

BESONDERE GOTTESDIENSTE UM WEIHNACHTEN

Heiligabend, 24.12.05

14.30 Uhr, Christvesper mit Bläsermusik, im Evang. Gemeindehaus

14.30 Uhr, Christvesper für Familien mit Kindern, in der Kirche

16.00 Uhr, Christvesper, in der Kirche

17.30 Uhr, Christvesper, in der Kirche

1. Weihnachtsfeiertag, 25.12.05

10.00 Uhr, Festgottesdienst mit Abend-
mahl und Kindergottesdienst, in der Kirche

2. Weihnachtsfeiertag, 26.12.05

10.00 Uhr, Weihnachtsgottesdienst mit
Kindergottesdienst, im Evang. Gemeindehaus

Altjahresabend, 31.12.05

17.00 Uhr, Gottesdienst, in der Kirche

Neujahrstag, 01.01.06

10.00 Uhr, Gottesdienst zur Jahreslosung mit Abendmahl

Jahreslosung

2006

**Gott spricht: Ich
lasse dich nicht
fallen und
verlasse dich nicht.**

Josua 1, 5b



UNSERE GOTTESDIENSTE

...sind die wichtigsten Veranstaltungen im Leben der Gemeinde. Alle Gruppen und Kreise finden sich Generationen übergreifend im Gottesdienst zusammen zum Hören auf die gute Nachricht von der Liebe Gottes, zum gemeinsamen Singen und Beten. Hier wird in erster Linie deutlich, wie wir als Glieder einer Gemeinde alle zusammengehören und uns öffnen für alle Gäste der Gemeinde.

Gottesdienst feiern wir in der Regel jeden Sonn- und Feiertag 10 Uhr in der Kirche. Gleichzeitig laden wir die Kinder zum Kindergottesdienst ein. Vom 01.01.06 bis zum 12.03.06 finden die Gottesdienste im Evang. Gemeindehaus (Neue Reihe 128) statt, auch hier mit Kindergottesdienst.

Eine halbe Stunde vor jedem Gottesdienst steht unser **Abholdienst** am Bahnhof-Ost bzw. am Evang. Gemeindehaus bereit. Wenn Gruppen oder Einzelpersonen direkt abgeholt werden möchten, rufen Sie bitte rechtzeitig im Pfarrhaus (Tel. 17261) an.



HINTERGRUND: DAS HEILIGE ABENDMAHL

Das Heilige Abendmahl ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gottesdienste. Wir feiern es in den Monaten Januar bis Mai, sowie Oktober bis Dezember an jedem 1. Sonntag im Monat. In den Sommermonaten Juni bis September dagegen ist an jedem 1. und 3. Sonntag im Monat die Feier des Abendmahles mit dem Sonntagsgottesdienst verbunden. Dazu kommen die Abendmahlsfeiern am Neujahrstag, am Gründonnerstag, Karfreitag, bei der Konfirmation, der Goldenen Konfirmation, am Pfingstsonntag und dem Ewigkeitssonntag. In früheren Zeiten wurde das Abendmahl viel seltener gefeiert. Vor dem Abendmahl war immer die Feier der Beichte. Dadurch bekam das Abendmahl einen sehr ernsten, ja traurigen Charakter. Etwa seit

1970 haben wir in unseren Gemeinden das Abendmahl als ein Freudenmahl neu entdeckt. Wir freuen uns über die Vergewisserung der Nähe zu dem auferstandenen Christus und über die durch ihn gestiftete Gemeinschaft, die wir im Abendmahl besonders eindrücklich empfinden.

Am 4. September 1989 fasste unser Kirchgemeinderat nach langen und gründlichen Beratungen mit den Gemeindekreisen folgenden Beschluss:

- 1.) In Rücksichtnahme auf Kranke und Schwache in unserer Gemeinde wird in den Abendmahlsfeiern unserer Gemeinde nicht mehr Wein, sondern unvergorener (alkoholfreier) Traubensaft gereicht.

- 2.) Der Kirchgemeinderat stellt es den

HINTERGRUND: DAS HEILIGE ABENDMAHL

Eltern, denen die Teilnahme ihrer getauften Kinder am Abendmahl ein wichtiges Anliegen ihres Glaubens ist, frei, ihre Kinder in Verantwortlichkeit am

Abendmahl teilhaben zu lassen. Es wird vorausgesetzt, dass die Kinder nicht ohne Begleitung der Eltern oder anderer erwachsener Personen zum Abendmahl kommen, dass ferner die Kinder, entsprechend ihrer Altersstufe über die Besonderheit des Abendmahls informiert sind.

In seiner Sitzung am 7. November 2005 hat der

Kirchgemeinderat diesen Beschluss von 1989 neu bedacht und kam zu dem Ergebnis, an diesem Beschluss so festzuhalten.



Die Abendmahlsgeräte unserer Gemeinde

UNSERE VIKARIN: ANNE JAX

Liebe Gemeinde!

Darf ich mich vorstellen?

Anne Jax (28), studierte Gemeindepädagogin, Pfarrfrau in Bad Doberan und Mutter von zwei Kindern.

Hoffentlich lächle ich Sie in den folgenden Monaten nicht nur von diesem Foto an, sondern kann Ihnen bei einer Begegnung in der St. Johanniskirche, in Ihrer Pfarrscheune oder im Gemeindehaus direkt in die Augen sehen. Unsere Chancen dafür stehen gut, denn seit dem 1. November bin ich Vikarin (Pastorlehrling) in ihrer Gemeinde. Den Vorbereitungsdienst habe ich bereits 2001 in Neubrandenburger Kirchengemeinden begonnen. Allerdings setzte ich die Ausbildung jeweils ein Jahr für meine beiden Kinder Karl Jonathan (3) und Lene Johanne (1) aus. Der Termin für meine



Abschlussprüfungen ist daher erst im September 2006.

Von 2001 bis 2006 ist eine lange Zeit für ein zweieinhalbjähriges Vikariat. Aber ich habe dadurch die einmalige Chance, das kirchliche Leben in drei Ausbildungsgemeinden intensiv und nah zu erfahren. Wir haben also 11 gemeinsame Monate vor uns. Einerseits wenig Zeit, um in das vielfältige Kühlungsborner Gemeindeleben eintauchen und dieses mitgestalten zu können. Andererseits, viele Stunden in denen wir Gottesdienste feiern, gemeinsam auf Fahrt gehen und Aktionen starten können, und uns in den verschiedenen Kreisen und Gruppen ihrer Kirchengemeinde erleben werden.

Ich freue mich auf Sie!
Ihre Anne Jax

ZUM AUSMALEN



Seit drei Jahren leitet Frau Mandy Kokoschek die Kindertagesstätte "Villa Regenbogen". Zeit einmal nachzufragen, was sich denn alles getan hat in dieser Zeit.

Frau Kokoschek, welche Ziele hatten Sie sich zu Beginn Ihrer Arbeit gesetzt?

Zunächst einmal wollte ich den guten Ruf dieser Einrichtung erhalten. Aber es sollte auch im Interesse unserer Kinder voran gehen: neue pädagogische Inhalte, also zusätzliche Angebote wie musikalische Früherziehung, Montessoripädagogik oder Psychomotorik sollten in unsere tägliche Arbeit aufgenommen werden. Nicht zuletzt stand für mich fest, dass alle Mitarbeiterinnen sich ständig weiterbilden sollten.

Wie weit sind Sie heute?

Wir sind sicherlich auf einem guten Weg. Mein Motto lautet: Wir werden aber nie fertig. Es freut mich, dass wir durch Weiterbildungen unsere tägliche Arbeit hinterfragen und dadurch ständig die pädagogische Qualität verbessern.

Was sind die Schwerpunkte Ihrer Arbeit in der Zukunft?

Im Mittelpunkt des nächsten Jahres steht sicherlich der Neubau, für den wir die Planungsphase praktisch in diesem Jahr abschließen. Ich wünsche mir, dass sich die Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde verstärkt.

Stichwort evangelischer Kindergarten: Welche Rolle spielt das Christliche in Ihrer Arbeit mit Kindern?

Es nimmt eine immer größere Rolle ein, nicht zuletzt dadurch, dass sich zwei Mitarbeiterinnen in dieser Richtung weitergebildet haben. Auch spüre ich nicht mehr das Unbehagen bei manchen Eltern, wenn es heißt, wir erziehen die Kinder im christlichen Sinne.

Welche Bedeutung haben die Eltern bei der Erziehung im Kindergarten?

Wir legen großen Wert auf ihre Mitarbeit.

Der Elternrat hat viel Einfluss auf unsere Arbeit. Viele Vorschläge haben wir aufgegriffen, ich denke da an die Kinder-Kram-Börse oder die Übernachtungsfeste hier im Hause.

Ist es heute so, dass Kindertagesstätten sich zunehmend spezialisieren wie z.B. integrativer Kindergarten, oder neuerdings Montessoriprinzip?

Der Trend zur Vielfalt zeigt sich nicht nur bei Kindertagesstätten, sondern z.B. auch in der Schule. Die Eltern wünschen sich nicht nur Betreuung, sondern suchen nach pädagogischen Angeboten für ihre Kinder.

Die Renovierung der Villa zu ihrem 100-jährigen Geburtstag ist gerade abgeschlossen. Bleiben da noch Wünsche offen?

Natürlich, vor allem wünschen wir uns den neuen Anbau. Dank der guten Zusammenarbeit mit der Stadt ist alles prima auf dem Weg. Zurzeit fehlen uns die geplanten Funktionsräume doch sehr. Wir freuen uns auf die entstehenden Räume wie Kinderwerkstatt, Kreativraum oder Kinderküche.

Was sind Ihre nächsten großen Vorhaben?

Zunächst einmal am St. Martinstag der Laternenumzug. Wir werden hier die Martinsgeschichte hören und Lieder singen. Dann geht es zur Pfarrscheune, wo am Lagerfeuer die Hörnchen geteilt werden.

Am 16. Dezember dann findet unser Weihnachtssingen in der Kirche statt, hoffentlich sind wieder viele Zuhörer da.

(pz)



JUNGE GEMEINDE AUF TOUR

Am 04.11.05 fuhr eine 10köpfige Gruppe aus Kühlungsborn unter der Leitung von Herrn Kleiminger nach Neu Sammit, einem kleinen Dorf nahe Krakow am See. Dort trafen sie sich mit Gruppen aus anderen Jungen Gemeinden im Umkreis, um an diesem Wochenende über das Thema "Fremd ist der Fremde nur in der Fremde" zu diskutieren.

Das Wochenende wurde mit Gruppenspielen und Gruppenarbeit zum Thema verbracht, aber auch mit einem Film- und Discoabend. Weiter im Programm waren eine Nachtwanderung und das

„Fest der Außenseiter“. Jeder sollte ein besonderes Kostüm anziehen, um dabei zu sein – mit einem Resultat, das sich sehen lassen konnte.

In dieser Zeit wurde in 6er Zimmern übernachtet und gemeinsam in einem Raum die Mahlzeiten eingenommen.

Es war ein vielseitig gestaltetes Wochenende mit Themen, über die man noch im Nachhinein nachdenkt. Außerdem war das „Neue-Freunde-finden“ und natürlich die Erfahrungen inklusive. Es lohnt sich also, im nächsten Jahr noch einmal nach Neu Sammit zu fahren.

(Wilhelm Niemann, Elisa Rohde)

EHRENAMTLICHE GRUPPENLEITERSCHULUNG

Gruppen leiten kannst du lernen: im Grundkurs gibt's das „Starterpaket“ mit Einführung in Pädagogik, Psychologie, Methodik, Glaubens- und Rechtsfragen, Spiele.

Im Aufbaukurs geht's dann um Kommunikations- und Gruppenprozesse, Konfliktlösung, Gestaltung von Andach-

ten und Freizeiten – jeweils mit viel Übungsmöglichkeiten und orientiert an euren Themen. Diese Kurse bereiten Jugendliche und junge Erwachsene ab 14 auf den Erwerb der JuLei Card vor. Der nächste Termin ist vom 4.-10. Februar 2006 in Neu Sammit. Informationen gibt es bei Thomas Kleiminger .

MITARBEITER UND ADRESSEN

Matthias Burkhardt, Gemeindepastor: Schlossstraße 19, Tel.: (038293) 17 261, Fax: (038293) 879 810. E-Mail: burkhardt.m@gmx.de

Thomas Kleiminger, Gemeinédiakon für Kinder- und Jugendarbeit: Neue Reihe 128, Tel.: (038293) 16 520

Udo Niemann, Küster und Friedhofsverwalter: Bastorfer Landweg 3, Tel.: (038293) 160 02. E-Mail: sa.u.niemann@web.de

Uwe Pilgrim, Kirchenmusiker: Kühlungsblick 58, Tel./ Fax: (038293) 14 570
E-Mail: pilgrim@kirchenmusik-mv.de

Interent: [http // www.kirche-kborn.de](http://www.kirche-kborn.de)



Unser Pastor Burkhardt hatte wieder sehr sorgfältig den für den 14. September geplanten Gemeindeausflug vorbereitet. Unsere Fahrt ging durch die schon herbstliche mecklenburgische Landschaft und dazu gab es viele Informationen von unserem Pastor. Unser erstes Ziel war die aus dem 13. Jahrhundert stammende Dorfkirche in Benthen. Ein ehemaliger Lehrer berichtete uns von der Entstehung der Kirche und vom Wirken des Pastors in der schwierigen DDR-Zeit. Nach der Weiterfahrt wurden wir in der wunderschönen St. Georgenkirche in Parchim schon erwartet. Kantor Abs hatte kleinere Werke von verschiedenen Komponisten ausgewählt, um uns diese auf der aufwändig rekonstruierten FRIESE-Orgel zu Gehör zu bringen. Leider war der Aufenthalt in Parchim zu kurz, um Sehenswürdigkeiten zu zeigen. Das

Mittagessen erwartete uns im Landhaus Spornitz. Wegen größerer Bauarbeiten auf dem Burggelände in Neustadt-Glewe konnten wir leider nicht das Museum besuchen. Dafür gab uns Pastor Burkhardt wertvolle Informationen. In dem Ende des 18. Jahrhunderts erbauten Jagdschloss Friedrichsmoor erwartete uns die Kaffeetafel. Es befindet sich in einer waldreichen Gegend. Zu bewundern war die von einem französischen Künstler geschaffene Bildtapete mit Jagdmotiven. Heimwärts ging es dann mit dem traditionellen Singen im Bus durch die Lewitz und das Störtal. Als wir dann in der Abendsonne Kühlungsborn und das Meer sahen, wussten wir, dass unsere schöne Busreise mit dem sicheren Fahrer Andreas leider nun vorbei war.

(Werner Sommerkamp)



Vor der Dorfkirche in Benthen

IMPRESSIONEN & RÜCKBLICKE



Das Erntedankfest 2005 stand in diesem Jahr unter dem Motto „Äpfel“. Viele Darbietungen und Attraktionen (Apfel- und Apfelkuchenwettbewerb, Spiele, Musik, Theater) lockten die Gemeindemitglieder bei schönstem Wetter. (Fotos: B. Quendt)

Der diesjährige St.-Martins-Umzug bot nicht nur etwas für die Kinder: auch die Erwachsenen genossen das Miteinander, das Feuer & das Singen mit den Kleinen. (Fotos unten: Familie Gerding)



FREUD UND LEID IN UNSERER GEMEINDE



GETAUFT WURDEN

am 11.09.05 Erik Frank Gerd Damen, Bunnik (NL)

am 27.10.05 Jonathan Havranek, Alte Molkerei 2

Christus spricht: Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf dem Berge liegt, nicht verborgen sein. (Matthäus 5,14)



GETRAUT WURDEN

am 10.09.05 Stefan Drefers und Annett geb. Höhne, Hamburg

am 25.11.05 Frank Lewandowski und Nadine geb. Hemp, Gersdorf

Ertragt einer den anderen in Liebe und seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens. (Epheser 4,2-3)

BESONDERE GEBURTSTAGE FEIERTEN

95.Geburtstag am 30.09.05 Antonie Herm, Holmblick 13

92.Geburtstag am 13.10.05 Richard Niemann, Neue Reihe 108

am 27.10.05 Edith Jacobs, Fritz-Reuter-Straße 1

91.Geburtstag am 03.10.05 Otto Haacker, Dünenstraße 2

90.Geburtstag am 18.09.05 Anneliese Steinhöfel, Poststraße 12

am 25.10.05 Grete Tremp, Bürgerweg 1

85.Geburtstag am 13.09.05 Else Hahn, Bürgerweg 1

am 21.11.05 Gerda Rafter, Waldstraße 3

am 25.11.05 Frieda Zimmer, Birkenweg 11 A

80.Geburtstag am 07.09.05 Friedel Granitza, Reriker Straße 13

am 23.09.05 Ehrhard Burmeister, Hermann-Löns-Weg 8

am 08.10.05 Rudolf Schmidt, Ehm-Wel-Anger 7

am 14.10.05 Dr. Karl-Heinz Koch, Schlosstraße 40 B

am 18.10.05 Gertraud Kröger, Schlosstraße 3

am 01.11.05 Rudolf Schmidt, Hanne-Nüte-Weg 1 A

am 09.11.05 Anni Kleinow, Ehm-Wel-Anger 9

am 11.11.05 Marie-Louise Sengebusch, Cubanzestraße 13

am 12.11.05 Ursula Werner, Hermannstraße 2

am 22.11.05 Erika Walter, August-Bebel-Platz 9

Herr, du hast mich erforscht und du kennst mich. Du umschließt mich von allen Seiten und legst deine Hand auf mich. (Psalm 139,1,5)



BEERDIGT WURDEN

am 24.08.05 Anna Westphal geb. Kühn, 85 Jahre,
Doberaner Landweg 4

am 09.09.05 Fritz Ross, 90 Jahre, zuletzt Kröpelin

am 23.09.05 Martha Buche geb. Behrens, 81 Jahre,
Cubanzestraße 49 A

am 29.09.05 Gisela Günther geb. Jörn, 68 Jahre, Schlosstraße 8 A

am 04.11.05 Fritz Küchenmeister, 79 Jahre, Unterbastorf 8

Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen. (Psalm 37,5)

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN/ IMPRESSUM

Kindertreff Kirche	1.-4.Klasse, montags 15.00 Uhr, Pfarrscheune 5.-6.Klasse, montags 16.30 Uhr, Pfarrscheune Kontakt: Diakon Kleiminger und Kantor Pilgrim
Konfirmandentreff	8. Klasse, montags 15.30 Uhr, Pfarrscheune 7. Klasse, montags 16.30 Uhr, Pfarrscheune Kontakt: Pastor Burkhardt
Junge Gemeinde	dienstags und freitags 18.30 Uhr, Pfarrscheune Kontakt: Diakon Kleiminger
Ökumenischer Singkreis	dienstags 19.45 Uhr, Pfarrscheune Kontakt: Kantor Pilgrim
Blechbläserkreis	mittwochs 18 Uhr, Pfarrhaus Kontakt: Kantor Pilgrim
Ökum. Gesprächskreis	freitags 20 Uhr, Ort nach Vereinbarung Kontakt: Petra Niemann, Tel.: 14720
Taufelternkreis	jeden 1. Donnerstag im Monat, 20 Uhr, Pfarrscheune Kontakt: Pastor Burkhardt
Christl. Gesprächskreis	jeden 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr, Pfarrscheune Kontakt: Pastor Burkhardt
Ehepaarkreis	jeden 3. Mittwoch im Monat, 20 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus Kontakt: Diakon Kleiminger
Frauenkreis	jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus Kontakt: Karin Degner, Tel.: 12107
Mal- und Zeichenkreis	montags 19.30 Uhr, Pfarrscheune Kontakt: Dr. Gerd Sonnemann, Tel.: 6285
Bibelstundenkreis	freitags 14.30 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus Kontakt: Pastor Burkhardt
Fröhliche Runde	(Seniorenkreis mit Kaffeetafel, Geburtstagsfeier u.a.) jeden 2. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr, Pfarrscheune, Abholdienst 14 Uhr ab Bahnhof-Ost und Evang. Ge- meindehaus Kontakt: Pastor Burkhardt

Impressum

Redaktionskreis Gemeindebrief: Matthias Burkhardt, Marion Niemann, Elfriede Pilgrim, Birgit Quendt, Peter Zeuschner. Mitarbeiter an diesem Kirchgemeindebrief: Anne Jax, Wilhelm Niemann, Uwe Pilgrim, Elisa Rohde, Werner Sommerkamp
